Anja Häusel neu im Vorstand

Generalversammlung von insieme Rheinfelden

Am 23. März fand im Lindensaal der Stiftung MBF in Stein die Generalversammlung von insieme Rheinfelden statt. 46 Teilnehmende machten das jährliche Ereignis zu einem rundum gelungenen Anlass. Der Verein blickt auf ein gutes Vereinsjahr mit weitestgehend keinen Covid-19-Einschränkungen zurück.

Der Vorstand von insieme Rheinfelden. Foto: zVg

STEIN. Pünktlich eröffneten Fabian Häusel und Robin Carrard (Co-Präsidium) die Generalversammlung des Vereins insieme Rheinfelden. Nicht nur für die zahlreichen Anwesenden, sondern auch für Fabian Häusel und Robin Carrard handelte es sich dabei um einen speziellen Tag. Sie blickten auf ein Jahr als Co-Präsidenten des Vereins zurück und zogen gesamthaft eine sehr positive Bilanz. «Ohne den Vorstand und die freiwilligen Helfenden wäre kein attraktives Freizeitangebot umsetzbar. Demensprechend gilt der grosse Dank insbesondere allen Personen, die auf irgendeine Art und Weise den Verein unterstützen.», betonten die beiden Präsidenten mehrfach zu Beginn der Versammlung. Auch in finanzieller Hinsicht verfügt der Verein über einen gesunden Finanzhaushalt, was ebenfalls eine grundlegende Voraussetzung für das Fortbestehen des Angebots darstellt.

Neu in den Vorstand gewählt

Der grosse Applaus zeigte, dass die Wahl von Anja Häusel in den Vorstand der Höhepunkt des Abends war. Sie übernimmt die Leitung des Freizeittreffs FambiKi von Angi Keller. Mit Anja Häusel hat der Verein eine junge Frau gewonnen, welche bestens ausgebildet ist und sämtliche Kompetenzen mitbringt, um das Angebot weiterzuentwickeln. Dem Vorstand ist bewusst, dass diese Wahl in Anbetracht des jungen Alters keine Selbstverständlichkeit und somit besonders erfreulich ist. Gleichzeitig wurde Angi Keller, welche das FambiKi gemäss Aussagen der Präsidenten stets mit «viel Herz und Engagement» während der letzten Jahre geführt hatte, mit einem Geschenk und unter grossem Applaus verabschiedet. (mgt)

Bilderausstellung vom FambiKi Plus

Am 13. Mai findet in der Bezirksschule (beim Steinlischulhaus) am Sportplatzweg 5 in Möhlin die Ausstellung mit den selbstgemalten Bildern des FambiKi Plus statt. Die Kunstwerke wurden mit der sogenannten «Pouring-Technik» von den Beeinträchtigten gestaltet und können von 14 bis 17 Uhr bestaunt werden.
Der Verkaufserlös der Bilder und Karten geht vollumfänglich an die Storchenstation Möhlin.

Neues Radiologiezentrum in Frick

GZF verstärkt Präsenz im oberen Fricktal

Das Gesundheitszentrum Fricktal verstärkt seine Diagnostik-Kapazitäten in Frick. Geplant ist für die zweite Jahreshälfte 2024 ein neues Radiologiezentrum mit umfassendem Leistungsspektrum. Das Investitionsvolumen für die Geräte belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken.

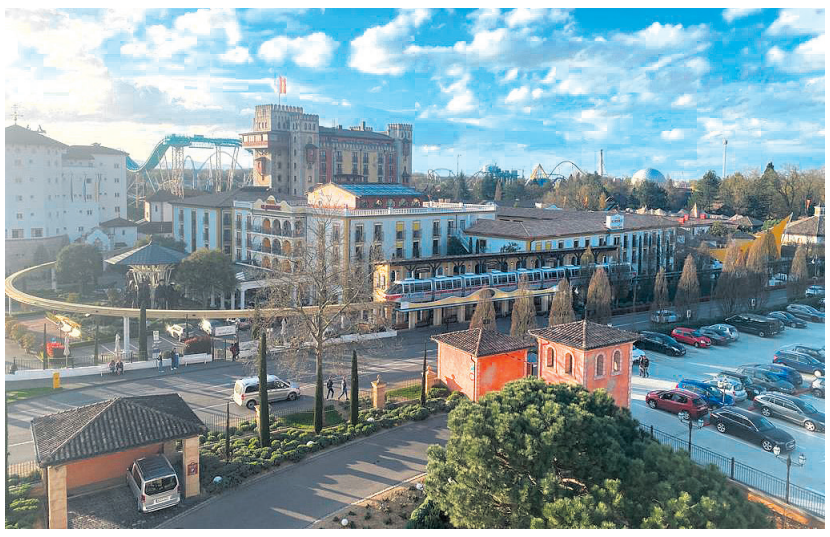
FRICK. Das GZF sieht vor, seine Präsenz im oberen Fricktal weiter zu verstärken und plant in Frick ein neues Radiologiezentrum. Aktuell laufen die Bewilligungsverfahren sowie die gesamten Planungs- und Beschaffungsarbeiten; die Gespräche zur Standortsuche sind bereits fortgeschritten. Die Eröffnung des neuen Radiologiezentrums in Frick ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant.

Das neue Radiologiezentrum in Frick wird mit Computertomographie (CT), Magnetresonanz-Tomographie (MRT), Ultraschall und Mammographie ein umfassendes Spektrum der modernen Radiologie anbieten. Die Gesamt-Investitionen für die neuen Geräte belaufen sich laut Medienmitteilung voraussichtlich auf knapp über zwei Millionen Franken. Philipp Brantner, Chefarzt Radiologie des GZF, ist überzeugt, dass das neue Radiologiezentrum in Frick die ideale Ergänzung zum bestehenden radiologischen Angebot in Rheinfelden und Laufenburg und zum geplanten «Haus der Gesundheit» in Frick wird: «Da die Kapazitäten am Standort Rheinfelden bereits sehr stark ausgelastet sind und keine weiteren Ausbaumöglichkeiten bestehen, suchten wir nach Möglichkeiten, unseren Patientinnen und Patienten einen noch besseren Service bieten zu können. Aufgrund der Erweiterung der Kapazitäten im oberen Fricktal werden wir fortan an allen Standorten modernste Radiologie, einen ausgezeichneten Service und sehr kurze Wartezeiten anbieten können. Zudem profitieren dann alle im ganzen Fricktal von sehr kurzen Wegen».

Anneliese Seiler, CEO des GZF, sieht diesen strategischen Schritt als starkes Engagement des GZF für eine langfristig hervorragende medizinische Versorgung und insbesondere als weiteres Bekenntnis zum oberen Fricktal: «Frick ist ein wichtiger Entwicklungsschwerpunkt im oberen Fricktal und erfreut sich eines beeindruckenden demographischen und wirtschaftlichen Wachstums mit grossem Potenzial für die Zukunft.» (mgt/nfz)

Inserat

Die Häsler-Gruppe im Europa-Park in Rust



Endlich war es wieder soweit und nach zwei Jahren Pandemiepause stand am letzten Donnerstag und Freitag unser lang ersehnter Geschäftsausflug auf dem Programm.

Wir reisten am Donnerstagmorgen mit vier grossen Bussen organisiert durch Kaufmann's Schwarb Reisen AG aus Möhlin nach Rust. Die Wettervorhersagen waren nicht ideal für unser Outdoor-Programm, doch Petrus meinte es besser mit uns. Der Donnerstag war zum grössten Teil trocken, die Sonne kam sogar noch zum Vorschein und wir konnten den Park in vollen Zügen geniessen. Durch die schlechte Wettervorhersage, war auch der Besucheransturm sehr bescheiden und die Zeiten zum Anstehen bei den Bahnen wie Wodan, Silver-Star und blue fire lagen bei 1 – 2 Minuten, einfach traumhaft. Unsere Mitarbeitenden nutzten den leeren Park und das Wetter für den regen Bahnen-Besuch.

Um 18.00 Uhr stand der Apéro für die 210 mitgereisten im 5. Stock des Hotels Colosseo an, die Mitarbeitenden der Bar haben uns mit einem wunderbaren Apéro Riche überrascht. Das anschliessende Nachtessen mit einem reichhaltigen Buffet fand im Restaurant Colosseo statt. Zwischen den einzelnen Buffets unterhielt uns das Team vom Europa-Park mit einzelnen Showblocks. Nach dem sehr feinen Nachtessen durfte der Abend in der Bar, hoch über dem Europa-Park, bei einem «Schlummertrunk» früher oder später ausgeklungen werden.

Am Freitag erkundete ein grosser Teil unserer Teilnehmerschar die Wasserwelt Rulantica. Beim Rutschen, Baden oder im SPA genossen die Wasserratten einen wunderschönen Tag. Die restlichen begaben sich trotz regnerischem Wetter noch einmal in den Park. An diesem Tag wurden die Restaurants, die Bars und die Indoor-Bahnen bevorzugt, doch durch den perfekten Donnerstag mit wenig Besuchern war der Drang auf mehr nicht mehr so vorhanden.

Pünktlich um 16 Uhr traten wir voller schöner Erinnerungen die Heimreise an und die Buschauffeure brachten uns wieder sicher nach Hause.

Ein grosser Dank geht an Sunethra Perera und Stefan Kaufmann von Kaufmann's Schwarb Reisen AG für die super Organisation unseres Anlasses. Mit diesem Ausflug möchten wir uns bei den Mitarbeitenden der Häsler-Gruppe für die geleistete Arbeit und ihre Treue bedanken.

Herzlichen Dank!
Die Geschäftsleitung
Jörg Kaiser, Dani Stutz und Tobias Mathis

Ganz hoch hinaus

Ein Riesenrad am Wegenstetter Dorffest

OK-Präsident Sascha Gut und seine Kolleginnen und Kollegen bei der Begrüssung zum 1. April-Apéro. Foto: Janine Tschopp

Genau fünf Monate vor Beginn des Wegenstetter Dorffestes lud das OK die Dorfbevölkerung zum Spatenstich ein.

Janine Tschopp

WEGENSTETTEN. Einige waren skeptisch, als sie am 1. April zum Apéro beim Feuerwehrmagazin kamen. Würde an diesem Samstagmorgen tatsächlich die Bodenplatte für ein Riesenrad gelegt oder handelt es sich um einen Scherz? «Es stimmt nur zu einem Drittel nicht», schmunzelte OK-Präsident Sascha Gut bei seiner Begrüssung der Gäste. «Ja, es gibt ein Riesenrad am Dorffest. Ja, es gibt heute einen Apéro. Und nein, wir werden keine Bodenplatte legen», präzisierte er. Einen Spatenstich gab es auch. Aber nur fürs Foto…

Fast so hoch wie der Kirchturm

33 Meter hoch, 100 Tonnen schwer und mit 520 000 kleinen LED-Lämpchen versehen. Das sind die Koordinaten der grossen Attraktion, welche kleine und grosse Festbesucher in knapp fünf Monaten auf der Wiese hinter dem Feuerwehrmagazin erfreuen wird. Mit der Raiffeisenbank Wegenstettertal hat das Organisationskomitee einen Sponsor für das Nostalgie-Riesenrad gefunden, das Ende August in nur einem Tag – und ohne Fundament – aufgestellt werden wird.

Die Vorfreude auf dieses ganz Grosse am Dorffest ist den OK-Mitgliedern anzumerken. Sie freuen sich aber nicht nur auf das Riesenrad, sondern dass das Fest, auf das sie schon seit bald vier Jahren vorbereiten, endlich näher rückt. «Jetzt kommt langsam der Feinschliff», erklärte Sascha Gut gegenüber der NFZ. Aufgrund der Verschiebung durch Corona, das Fest war ursprünglich auf Ende August 2021 geplant, liegen bereits 28 Sitzungen hinter dem 10-köpfigen OK. «Vermutlich werden es am Schluss ungefähr 35 Sitzungen sein», schätzt Sascha Gut.

Es macht den Anschein, und das bestätigen auch die OK-Mitglieder, dass die Motivation trotz dieser langen Durststrecke nicht gelitten hat. Aber dennoch: «Wir sind alle froh, dass das Fest jetzt langsam kommt.» Und mit diesen Aussichten, das Dorf schon bald aus über 30 Metern Höhe zu betrachten, fällt ihnen der Start in die letzte, «kribbelige» Etappe noch leichter.